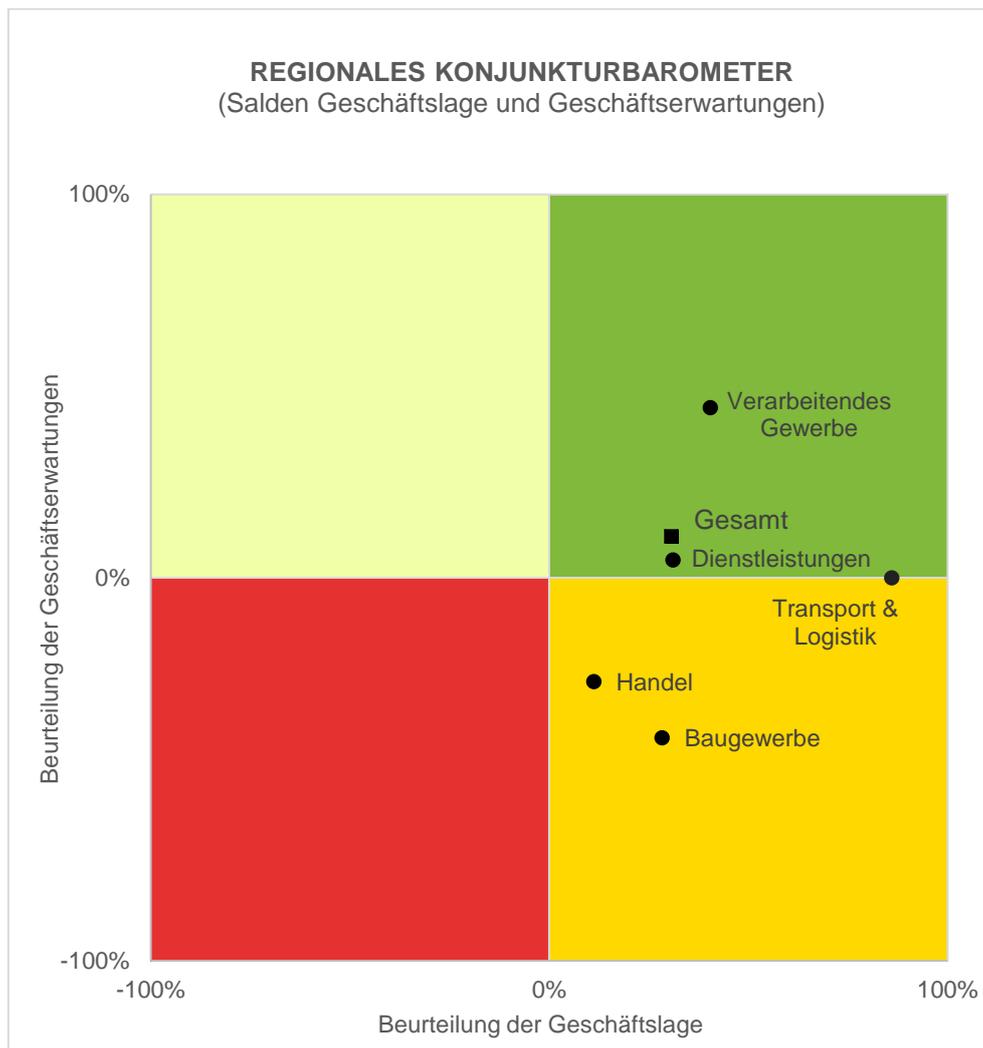




Regionaler Konjunkturreport: Veröffentlichung der Ergebnisse für das vierte Quartal 2021

Wuppertal – Nach einer deutlichen konjunkturellen Erholung im ersten Halbjahr 2021 hat sich das Geschäftsklima im Bergischen Städtedreieck zum Jahresende wieder eingetrübt. Zum Jahreswechsel fallen sowohl die Lageeinschätzungen, als auch die Geschäftserwartung für das 1. Halbjahr 2022 pessimistischer als zum Ende des 3. Quartals 2021 aus. Während die Lageeinschätzungen des Regionalen Konjunkturbarometers die tatsächliche Geschäftslage zum Jahresende 2021 gut abbilden, sind die Erwartungen mit einer hohen Unsicherheit behaftet. Der Verlauf der wirtschaftlichen Entwicklung in den kommenden Monaten hängt weiterhin in hohem Maße von dem weiteren Infektionsgeschehen ab.



Regionale Konjunktur

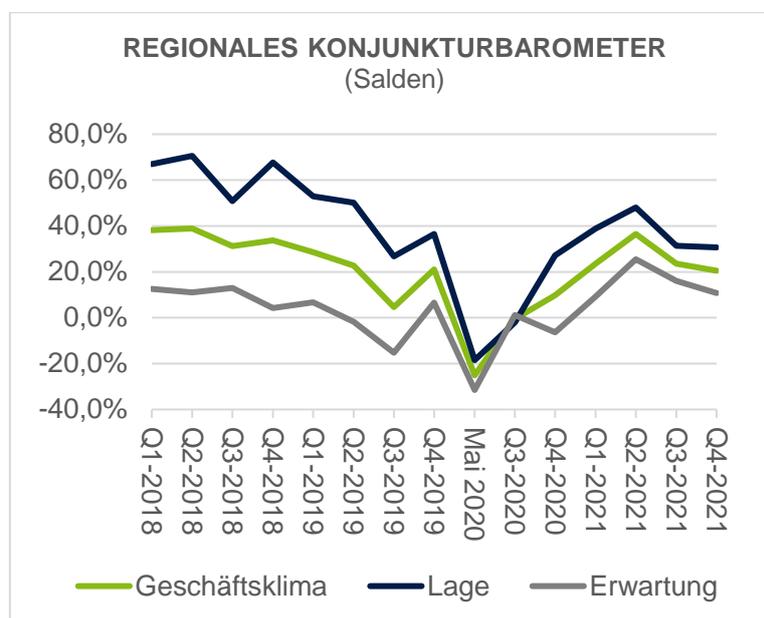
Auch in 2021 prägte vor allem die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens die konjunkturelle Entwicklung im Bergischen Städtedreieck. Nach einer deutlichen konjunkturellen Erholung im ersten Halbjahr 2021 hat sich das Geschäftsklima im Bergischen Städtedreieck zum Jahresende wieder eingetrübt. Abgesehen vom Handel entwickelte sich die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen zum Jahresende zwar positiv, auf die Beurteilung der Geschäftslage hat



Bergische Universität Wuppertal 14.02.2022

dies jedoch kaum Einfluss. „**Ein Großteil der Bergischen Unternehmen im Produzierenden Gewerbe kann sich zwar über volle Auftragsbücher freuen, anhaltenden Lieferengpässe verhindern jedoch, dass diese zügig abgearbeitet werden können**“ erläutert **Jun.-Prof. Dr. Markus Doumet**, wissenschaftlicher Leiter des Regionalen Konjunkturbarometers. Gleichzeitig schmälern gestiegene Energie- und Rohstoffpreise die Marge der hiesigen Unternehmen. Eine ähnliche Situation liegt für das Baugewerbe vor. Trotz deutlich gestiegener Baupreise ist die Nachfrage nach Bauleistungen unvermindert hoch.

Weniger erfreulich stellt sich die Nachfragesituation im stationären Einzelhandel sowie der Gastronomie und Hotellerie da. Insbesondere die 2G-Plus-Regelung für den Nicht-Lebensmittelhandel hat zu deutlich geringeren Kundenfrequenzen in den Innenstädten geführt. Damit einhergehend blieben die Umsätze im vierten Quartal weit hinter den Erwartungen der Unternehmer zurück. „**Branchen, die bereits in den ersten beiden Jahren der Pandemie zu dem Verlieren gehörten, sind auch in der aktuellen Welle am stärksten negativ betroffen.**“ so **Prof. Dr. André Betzer**, Vorsitzender des WIFOP.



Die Geschäftserwartungen der vom WIFOP befragten Unternehmer für des erste Halbjahr 2022 fallen eher verhalten aus. Hierbei dürfte der Erhebungszeitraum vom 15. Dezember bis zum 4. Januar eine wesentliche Rolle spielen, da in diesem Zeitraum die Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie deutlich verschärft wurden. „**Auch wenn die Erwartungen der Umfrage relativ homogen ausfallen, stellen sie zum aktuellen Zeitpunkt keine verlässliche Prognose dar.**“, erläutert **Prof. Dr. André Betzer**. Der Verlauf der wirtschaftlichen Entwicklung in den kommenden Monaten hängt weiterhin in hohem Maße von dem weiteren Infektionsgeschehen ab. Sollte die Pandemie erfolgreich eingedämmt werden können, so ist eine stärkere konjunkturelle Erholung möglich.

Dass die Unternehmen im Bergischen Städtedreieck aber nicht nur die Pandemie im Blick haben, sondern auch darüber hinaus planen, zeigt sich am Regionalen Beschäftigungsbarometer. „**Der Gesamtsaldo aus den gewichteten positiven und negativen Antworten des Regionalen Beschäftigungsbarometers beträgt derzeit 16,4 %. Gegenüber dem Ende des Vorjahres konnte der Saldowert rund 13 Prozentpunkte zulegen. Viele Unternehmen planen somit, in den nächsten sechs Monaten zusätzliches Personal einzustellen.**“, so **Jun.-Prof. Dr. Markus Doumet**.



Bergische Universität Wuppertal 14.02.2022

Beteiligung

An der Umfrage zum Regionalen Konjunkturbarometer haben 218 Unternehmen (mit rund 19.000 Beschäftigten) teilgenommen. Die Umfrage für das 1. Quartal 2022 beginnt am 15. März 2022. Interessierte Unternehmen können sich hierzu kostenlos über die Webseite <https://www.regionales-konjunkturbarometer.de> registrieren.

Konjunkturreport



Eine ausführliche Darstellung aller Ergebnisse finden Sie im Regionalen Konjunkturreport „4/21“ unter:

www.regionales-konjunkturbarometer.de

Der Konjunkturreport enthält mit dem **Regionalen Konjunktur- und Beschäftigungsbarometer** eine umfangreiche Darstellung der regionalen Wirtschaftsentwicklung und des regionalen Arbeitsmarktes. Die Ergebnisse basieren auf der Befragung im Bergischen Städtedreieck ansässiger Unternehmen im Rahmen der Umfrage für das vierte Quartal 2021.

Wuppertaler Institut für Unternehmensforschung
und Organisationspsychologie (WIFOP)
Heinz-Fangman-Straße 2-4 (W-Tech Gebäude Haus 4), 42287 Wuppertal
Tel: +49 (0)202 439-2905
Fax: +49 (0)202 439-3168
E-Mail info@regionales-konjunkturbarometer.de